

Informationsblatt

www.raiffeisen-emsland-sued.de

Nr. 4 / 2015

Lünne, den 11. März 2015

4-1: Probleme mit dem PC ? Unser EDV-Personal kann helfen

Immer mehr computergestützte Geräte erhalten Einzug in unser privates, wie auch in unser betriebliches Umfeld. Mit der Anzahl dieser Geräte wachsen oft die Probleme und guter Rat ist teuer. Da können wir ab sofort helfen. Wir bieten Ihnen kostengünstige Unterstützung im Bereich PC/EDV und Telekomunikation an.

Wir unterstützen Sie gerne mit Rat und Tat zu Themen und Problemen wie z.Bsp:

- Einrichten von Internetzugängen
- Umstieg von XP auf Windows 7 / 8
- Reparatur: PC, Notebook, Netbook
- Beratung bei der Wahl neuer Hardware
- Entfernung von Viren, Trojaner, etc.

Sie erreichen unseren EDV-Dienstleistungsservice unter der Telefonnummer 05906 / 9300-61 (Michael Molitor).

4-2: Getreide-Frühjahrs-Unkrautspritzung nur in stabilen Beständen

Jede Herbizidmaßnahme ist auch Stress für die Kulturpflanze. Die Bestände sollten zum Spritzzeitpunkt daher nicht geschwächt stehen. Eine Güttedüngung ist zeitnah zum Spritztermin zu unterlassen oder sollte bereits gut abgerechnet sein. Insgesamt empfehlen wir die genannten Produktmengen nicht zu reduzieren, Das Thema

Resistenzgefährdung bei Frühjahrsherbiziden nimmt zu. Bei Anzeichen von Windhalm-Resistenzen sollte zum **Husar 1,5 l IPU/Arelon Top** hinzugeben werden, was mit Auflagen verbunden ist. In Zukunft sollte dann im Herbst gespritzt werden. Auf den einzelnen Lägern liegen auch noch weitere hier nicht genannte Produkte bereit.

Frühj.-Herbizid-Empfehlung in Wintergerste	+ alle anderen Wintergetreidearten
70 g (+1 l Dash) Biathlon 4D (in 5 ha-Packung, Dash-nicht in AHL)	+ 0,9 l/ha Axial
Biathlon + Axial sind beide vergleichsweise Temperaturunabhängig – es sollte aber nicht frieren	

Frühj.-Herbizid-Empfehlung in Winterweizen, Triticale und Winterroggen
0,2 (+1 l Mero) Husar Plus Pack (in 5 + 15 ha-Packung, Mero-nicht in AHL) (evtl + 1,5 l IPU)

4-3: Vergilzte Wintergerste - Blattdüngung mit Mangan und Zink

Beim Wintergetreide fallen vor allem wieder einzelne Wintergerstenflächen auf, die komplett oder teilweise gelb gefärbt sind und noch nicht richtig weiter wachsen wollen.

Problem Nr. 1 ist in den meisten Fällen die Staunässe, unter denen viele Bestände noch leiden, und deren Wurzeln erst jetzt wieder anfangen Luft zu holen und weiterzuwachsen. Gegen Staunässe hilft nur warten.

Problem Nr. 2 ist die Düngung, die in Einzelfällen immer noch nicht erfolgt ist, weil

es zum Teil aber auch noch nicht ging. Sobald die Befahrbarkeit es zuläßt sollte die ausgewogene Düngung mit N + K + Mg + S zügig erfolgen. Es sind Unterschiede zu erkennen, ob Gülle/Gärreste letzte Woche, oder vor zwei Wochen gegeben wurde.

Problem Nr. 3 ist der Mikronährstoffmangel/Mangan-Festlegung. Sind nach dem Wiederergrün bereits erste zurückgehende Nester erkennbar, die nicht nässebedingt sind, oder tritt eine charakteristische „Blässe“ des Bestandes auf, während Fahrspuren

und verdichtetes Vorgewende dunkler sind, so ist die Manganblattdüngung zwingend notwendig, um weitere Ertragseinbußen zu verhindern. Wir empfehlen einen **Mangan-dünger mit Zink und Kupfer (Phytavis Triple / Phytavis Getreide Plus mit Bor)**. Zusätzlich kann Bittersalz (S+Mg) zugegeben werden oder bei Bedarf noch Harnstoff (N). Zum Spritzzeitpunkt sollten 10°C erreicht werden, und es sollte nachts nicht mehr frieren:

Phytavis Triple:	1-2 l/ha
Phytavis Getreide Plus:	1-1,5 l/ha
Lebosol Mangannitrat:	1-2 l/ha
+ Bittersalz + wasserl. Harnstoff:	5-10 kg/ha

Problem Nr. 4: Krankheiten wie Zwergrost Mehltau, Rhyncho, Netzflecken. Wer sucht,

wird in der Gerste auch schnell fündig, allerdings bislang nur auf den alten vergilbten Blättern. Der grüne Neuzuwachs ist noch befallsfrei. Je nach Witterung bestehen gute Chancen, dass dieses auch noch länger so bleibt. Eine Fungizidmaßnahme ist zum jetzigen Zeitpunkt verfrüht.

In der **Triticale** findet man übrigens etwas Rost und im **Weizen** vereinzelt Mehltau und Septoria. Auch hier gilt es den weiteren Verlauf noch abzuwarten. Zur Zeit besteht auch hier noch kein Handlungsbedarf. Sehr weit-entwickelter Weizen kann in absehbarer Zeit, sobald die Temperaturen wieder anziehen, mit 1 l CCC (Elixer, Hendrik) vorhandelt werden. Zu dem Zeitpunkt sollten die Bestände zuvor hinsichtlich des Krankheitsbefalls neu beurteilt werden.

4-4: Grünland: Vegetationsbeginn Mitte März

Die Temperatursumme von 200 wird in diesem Jahr Mitte März erwartet. Soweit die Flächen gut befahrbar und abgetrocknet sind, können auch hier die anstehenden Dünge- und Pflegemaßnahmen begonnen werden. Wir empfehlen vor allem zu stricken in Verbindung mit einer moderaten

Nachsaat mit Aussaatstärken je nach Lücken von 5-20 kg/ha. Zur Nachsaat empfehlen wir vor allem **Revital 105** (DW) Alternativ und für Neuansaaten gehen mehr **Revital 205** (Schnittmischung) und **Revital 305** (Weidemischung) mit jeweils 40 kg/ha.

4-5: Saatgerste Vespa mit 170 kg/ha säen

Die empfohlene Aussaatstärke der bislang bestellten **Vespa** liegt bei **170 kg** (bei 300 Körner je m², Ende März gesät). Wer noch

Sommergerste und auch Saatmais benötigt, sollte diese jetzt bitte zügig bestellen.

4-6: Kalken nicht vergessen

Wer seinen pH-Wert zu tief hat, sollte noch vor der neuen Saat seine Flächen kalken. Wir gehen bei unserer Empfehlung straff nach der LUFA-Hameln Empfehlung. Der dort empfohlene CaO-Wert für die nächsten 3 Jahre ist mal 2,2 zu nehmen (Bsp CaO = 10 x 2,2 = 22 dt = 2,2 to Feuchtmergel je ha. Die Kalkgaben sollten bei 2-4 to je Jahr

liegen. Bitte keine Vorratskalkung tätigen, wenn diese nicht empfohlen ist. Man kann auch zuviel kalken. Wir empfehlen nur gezielte Kalkungen mit schnell wirksamen Kalken ohne unerwünschte Begleitstoffe. Wir raten von diversen Billigkalken insbesondere Eierschalenkalk ab.

4-7: Termine

17.3. (Di) 19:30 Uhr: **GAP-2015 Infoveranstaltung (LWK)**

Saal Klaas in Lingen

31.3 (Di): **Nährstoffvergleich** gemäß der Düngerverordnung ist für 2014 ist zu erstellen

4.5. (Mo): **Spritzen-TÜV in Lünne** (bitte zuvor bei uns anmelden) Lingener Str, 10 in Lünne